

Hinweise für Autorinnen und Autoren

Achtung, Neuerungen ab März 2001

1 Manuskript

- 1.1 Die Redaktion ermuntert die Autorinnen und Autoren, so kurz wie möglich so zu schreiben, dass der Text von einem Leser mit Mittelschulbildung verstanden werden kann. Dazu gehört auch, dass wenig bekannte fachspezifische Begriffe im Text oder in Fussnoten definiert werden.
- 1.2 Das Manuskript muss mit Zeilenabstand 1,5 auf Diskette mit 3 Ausdrucken eingereicht werden. Der maximale Manuskriptumfang beträgt 10 Druckseiten (inkl. Abb. und Tab.). Bei grösserem Umfang wird ein Druckkostenbeitrag von Fr. 350.–/Druckseite (ca. 4200 Zeichen) berechnet. Mit Rücksicht auf das Druckverfahren können nur kleine Änderungen gegenüber dem Manuskript bei der Korrektur ausgeführt werden. Die Korrektur sollte sich auf die Beseitigung reiner Setzfehler beschränken. Nachträgliche grössere Textänderungen sowie Änderungen von Formeln oder Bildern müssen dem Verfasser berechnet werden.
- 1.3 Die Manuskripte sind wie folgt zu gliedern:
 - Titel der Arbeit mit normalen Buchstaben, nicht lauter Grossbuchstaben (bei Verwendung eines PC eine 14-Pt-Schrift: Helvetica, TmsRmn; sonst Courier 10 cpi)
 - **Vornamen, Namen und Ort** der(s) Verfasser(s) bzw. Verfasserin(nen) (mit PC 12-Pt-Schrift **fett** verwenden; die Schriftgrösse 12 Pt gilt auch für den weiteren Text)
 - **Zusammenfassung** (100–200 Wörter)
 - **Titel der Arbeit in Englisch** gefolgt von *100–200 Wörter umfassendem englischen summary* (alles kursiv)
 - **Key words (in Deutsch)**: 5–10 Key words in alphabet. Reihenfolge, jeweils durch Gedankenstriche getrennt, ohne Begriffe aus dem Titel.
 - Text in **KAPITEL** und **Unterkapitel** unterteilt (12 Pt fett), die nach der Dezimalklassifikation nummeriert sind. Unter einem Titel beginnt der Text linksbündig. Hingegen beginnen spätere Abschnitte mit 0,5 cm Einzug.
 - **VERDANKUNGEN** (nicht obligatorisch)
 - **LITERATUR**
 - Vollständige Adresse der Verfasserin, des Verfassers oder der Verfasser(innen).
- 1.4 Einzelheiten zum Text
- 1.41 Zitierte **Eigennamen** sind im Text durch **KAPITÄLCHEN** hervorzuheben, wer kein entsprechendes Programm hat, unterstreicht die in Normalschrift geschriebenen Namen doppelt. Wissenschaftliche *Gattungs-* und *Artnamen* (nur!) sind *kursiv* zu schreiben bzw. einfach zu unterstreichen. *Hervorhebung* anderer Wörter im Text oder kleiner Untertitel am Anfang eines Abschnitts ist ebenfalls durch *Kursivsatz* möglich.
- 1.42 *Fussnoten* sind unten auf die gleiche Manuskriptseite zu schreiben und fortlaufend zu nummerieren; im Text sind sie durch die entsprechende hochgestellte Ziffer zu kennzeichnen.
- 1.43 *Tabellen* sind, unabhängig von den Abbildungen, fortlaufend zu nummerieren und jeweils einzeln auf einem Blatt dem Manuskript beizulegen. Jede Tabelle ist mit vollständigen **Überschriften** in Deutsch (Normalschrift) und Englisch (kursiv) zu versehen; diese beginnen mit: Tab. N. Auch die Tabellentexte müssen mit Zeilenabstand 1,5 geschrieben werden und sind auf einem separaten Blatt beizufügen, wie die Abbildungstexte (s. unten). Jede Tabelle muss im laufenden Text zitiert werden; der entsprechende Hinweis lautet: (Tab. N.).
- 1.5 *Zitierung von Literatur*:

Im laufenden Text sollen Literaturstellen wie folgt aufgeführt werden: POPPER (1976) bzw. (POPPER, 1976) bzw. (POPPER, 1978; POPPER und HINDER, 1978; POPPER et al., 1978).

Die zitierte Literatur soll am Schluss des Textes (**Verzeichnis**) in alphabetischer Reihenfolge zusammengestellt werden (ebenfalls mit Zeilenabstand 1,5), wobei bei einem Autor zuerst die persönlichen Arbeiten nach Jahreszahlen geordnet, dann Arbeiten des Autors mit einem Coautor (die Coautoren wieder alphabetisch geordnet), dann Arbeiten des Autors mit zwei oder mehr Coautoren (im Text zitiert als AUTOR et al.), nach Jahreszahlen geordnet. Die Initialen stehen immer hinter den Namen; **vor dem Namen des letzten Coautors steht &**.

Aus Gründen der Einheitlichkeit ist folgende Form zu wählen:

Zeitschriften-Beiträge: AUTOR(EN), Initiale(n), Jahreszahl, Beitragstitel. – (Gedankenstrich) offiz. Zeitschriftenabkürzung, *Bandnr.* (evtl. Heft), (Seiten) NN–NN.

Bücher: Gleich wie oben, aber nach dem Gedankenstrich Verlag, Ort, Seitenzahl des Buches gefolgt von pp.

Kapitel aus Buch: AUTOR(EN), Jahreszahl, Titel des Kapitels. In: «Titel des Buches», Initialen und NAME(N) der (des) Herausgeber(s), pp. NN–NN (Seiten des Kapitels). Gedankenstrich, Verlag, Ort, Seitenzahl des Buches gefolgt von pp.

Beispiele: GÖSSWALD, K. 1962. Waldameisen und Eichenwickler. – *Z. Angew. Zool.* 2, 173–209.

GÖSSWALD, K. 1989. Die Waldameise. Band 1. Biologische Grundlagen, Ökologie und Verhalten. – Aula-Verlag, Wiesbaden, 660 pp.

GÖSSWALD, K. 1990. Biologische Schädlingsbekämpfung. In: «Handbuch der Schädlingsbekämpfung», F. SORAUER (Ed.), pp. 51–144. – Paul Parey, Berlin, 540 pp.

GÖSSWALD, K. & BIER, K.H. 1956. Kastendetermination in der Gattung *Formica*. – *Naturwiss.* 40, 126–134.

GÖSSWALD, K. & KLOFT, W. 1953. Die Verteilung von radioaktivem Futter im Ameisenvolk. – *Waldhygiene* 1, 200–202.

GÖSSWALD, K., KNEITZ, G. & SCHIRMER, G. 1965. Die geographische Verbreitung der hügelbauenden *Formica*-Arten. – *Collana Verde* 16, 133–144.

- 1.6 Manuskripte sind zu senden an:

Marlies Gloor
Geographisches Institut
Strickhofstrasse 41
CH-8057 Zürich
Tel. 01/271 79 67 (Tel.-Beantworter)

2 Abbildungen, inkl. Fotos (max. 8 Stück)

- 2.1 Die Abbildungen, bzw. Fotos sind auf einem Blatt dem Manuskript beizulegen. Auf jedem Blatt soll mit Bleistift der Verfassersname und die Abb.-Nr. angebracht werden. Jede Abbildung muss im Text zitiert werden; der entsprechende Hinweis lautet: (Abb. N.).
- 2.2 Für jede Abbildung müssen erklärende Texte in Deutsch und Englisch geschrieben werden. Der deutsche Text beginnt mit: Abb. N., der englische mit: *Fig. N.* Alle Abbildungstexte werden auf einem separaten Blatt (evtl. Blättern) mit Zeilenabstand 1,5 geschrieben. Die Texte werden vom Drucker unter die Abbildungen gesetzt.
- 2.3 Für *photographische Bilder* sind scharfe und kontrastreiche Photoabzüge in Schwarzweiss erforderlich; sie können einzeln oder in Tafeln zusammengestellt gedruckt werden. Die Tafel-Vorlagen sollen in A4-Format gehalten werden; die Bild-Nummern sind in der unteren rechten Ecke einzusetzen. Bei *mikroskopischen Bildern* ist die jeweilige Vergrösserung am Schluss anzugeben, z. B.: 7500:1.
- 2.4 *Strichbilder* (Zeichnungen, Diagramme, Schemata usw.) müssen eine klare deutsche, druckfertige Beschriftung enthalten. Die notwendige Verkleinerung erfordert weitgehende Vereinfachung der Darstellung. Unterschiedliche Strichdicken müssen deutlich erkennbar sein. Alle in den Bildern angegebenen Kurzbezeichnungen, Buchstaben oder Symbole müssen, sofern sie nicht im Bild selbst erklärt sind, in den Bildunterschriften erklärt werden.

3 EDV-Hinweise

Die Redaktion wird erleichtert, wenn die Manuskripttexte auf einer MAC-formatierten 3½"-Diskette in Word 98 (oder tiefer) beigelegt werden.

Für Abbildungen können die Formate TIFF, PCX, Kodak Photo-CD, EPS, WMF und CDR gelesen werden.

4 Sonderdrucke

Jeder Autor erhält gratis 10 Hefte der Nummer, in der sein Artikel erschienen ist. Sonderdrucke können gegen Berechnung geliefert werden; die Anzahl ist bei Rücksendung der Fahnenkorrektur dem Redaktor zu melden.

5 Kritik, Anregungen an die Redaktion

Prof. Dr. Frank Klötzli, Geobotanisches Institut ETH, Zürichbergstrasse 38, CH-8044 Zürich

Prof. Dr. Conradin A. Burga, Geographisches Institut der Universität Zürich-Irchel, Winterthurerstrasse 190, CH-8057 Zürich

INHALT/CONTENTS

BURGA, C.A. und GLOOR, M.: Editorial. 39

Beiträge

LANDOLT, E.: Orchideen-Wiesen in Wollishofen (Zürich) – ein erstaunliches Relikt aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts. 41
Orchid meadows in Wollishofen (Zurich) – an astonishing relict from the beginning of the 20th century

KELLER, W.: Auf der Suche nach Zeigerpflanzen historisch alter Waldflächen. 53
In search of ancient woodland indicators

BURGA, C.A., PERRET, R. and ZOLLER, H.: Swiss localities of early recognized Holocene climate oscillations – Characterization and significance 65
Früh nachgewiesene holozäne Klimaschwankungen in der Schweiz – Charakterisierung und Aussagewert

JOSS, H.: 350 Jahre Rechenschieber, und was die Region Zürich dazu beigetragen hat 75
350 years of slide rule history and the contributions made by the Zurich region

Buchbesprechungen

LANDOLT, E. 2001. Flora der Stadt Zürich (1984–1998) mit Zeichnungen von R. HIRZEL 40

KAUL, R. 2000. Johanniskraut: Botanik, Inhaltsstoffe, Qualitätskontrolle, Pharmakologie, Toxikologie und Klinik 52

RÜLICHE, TH. 2001. Transgene, Transgenese, transgene Tiere: Methoden der nichthomologen DNA-Rekombination 64
